

NEUBAU ABGESCHLOSSEN

- Anzeigensonderveröffentlichung -

Theo-Koch-Schule in Grünberg



Für das Dachtragwerk der eingeschossigen Aula kommt der nachhaltige Rohstoff Holz zum Einsatz.

Foto: Schütte Rot, blau, grün: Jedes Stockwerk inklusive der offenen Mitten hat seine eigenen Erkennungsfarben

Foto: Schütte

Unterricht mit „gemeinsamer Mitte“ an der TKS Grünberg

Pädagogische Architektur: Begegnung, Austausch und Spaß am gemeinsamen Lernen sollen hier im Vordergrund stehen

GRÜNBERG. Für die Theo-Koch-Schule in Grünberg beginnt ein neues Kapitel der langen Schul- und Baugeschichte. Zwei Neubauten für die Aula und den Unterricht wurden am 16. November feierlich eingeweiht. Die Schule mit 1.600 Schülern im Landkreis Gießen ist heute eine integrierte Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe und Ganztagsangebot. Ein Blick auf die über 200-jährige Geschichte der Schule zeigt, dass mit jeder Änderung der Schulform bauliche Veränderungen einhergingen.

Leitgedanken der Architektur gemacht: Schule als Gemeinschaft. „Neue pädagogische Konzepte benötigen neue bauliche Ideen für die Anordnung der Räume und Umsetzung eines neuen Raumprogrammes.“

Lebens- und Lernraum Schule

Nur so entstehen neue Lernlandschaften für die Schüler, um die neuen pädagogischen Ideen im Schulalltag umsetzen zu können“, erläutert der geschäftsführende Gesellschafter und Projektleiter des Architekturbüros, Tors-Latein- und Stadtschule gegründet, dann als erweiterte Volksschule geführt, befand sich die

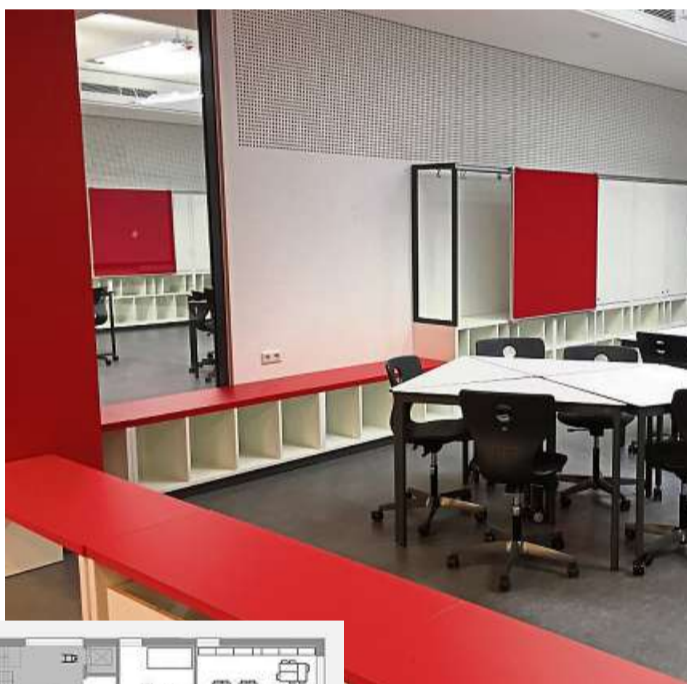
Im Jahr 1806 wurde die Schule zum ersten Mal erwähnt, erst als Latein- und Stadtschule gegründet, dann als erweiterte Volksschule geführt, befand sich die Schule in der Schulstraße von Grünberg. In den 50er Jahren wurde sie zum Gymnasium. In den 60er Jahren wurde der Mittelpunktschulverband gegründet, um eine Mittelpunktschule zu errichten. Unter den Grünbergern erhielt die Schule Ende der 60er Jahre ihren neuen Standort in der Struppisstraße außerhalb der Stadt Grünberg in einem Waldgebiet. Anfang der 70er erhielt die Schule einen berühmten Grünberger als Vorbild. Sie wurde nach dem Brasilienforscher und Ethnologen Theodor Koch benannt. Die Schule wurde mit dem Gymnasium zur integrierten Gesamtschule zusammengeführt. Trotz der vielen baulichen und schulischen Veränderungen der Zeit findet sich eine Gemeinsamkeit.

„Die Theo-Koch-Schule versteht sich als Schule für alle, als Gemeinschaft, in der jeder gerne lernt und arbeitet“ – So das Leitbild der Schule.

Das Büro a|sh sander.hofrichter architekten GmbH aus Ludwigshafen am Rhein haben dieses Leitbild aufgegriffen und zum

Dieses Mal hatte sich der Kreistagsausschuss für Schul-Grünberg. In den 50er Jahren wurde sie zum Gymnasium. In den 60er Jahren wurde der Mittelpunktschulverband gegründet, um eine Mittelpunktschule zu errichten. Unter den Grünbergern erhielt die Schule Ende der 60er Jahre ihren neuen Standort in der Struppisstraße außerhalb der Stadt Grünberg in einem Waldgebiet. Anfang der 70er erhielt die Schule einen berühmten Grünberger als Vorbild. Sie wurde nach dem Brasilienforscher und Ethnologen Theodor Koch benannt. Die Schule wurde mit dem Gymnasium zur integrierten Gesamtschule zusammengeführt. Trotz der vielen baulichen und schulischen Veränderungen der Zeit findet sich eine Gemeinsamkeit.

Zunächst wurde für das Schulgelände mit mehreren Bestandsgebäuden der beste Standort für die zwei neuen Gebäude ermittelt. Alle Gebäude und die Außenanlagen sollten zudem barrierefrei sein. Ein wichtiges Thema hinsichtlich der inklusiven Schule – eine Schule für alle. Um die Neubauten zu errichten musste ein Gebäude abgerissen werden. Die beiden neuen Baukörper sind so an-



Unterrichtsgebäude mit offenen Klassenräumen und Lernmitte

Pro Ebene gibt es sechs Klassenräume, die mit Lehrerraum und Sanitärbereich um eine gemeinsame offene Mitte angeordnet sind – so entsteht ein sogenanntes Cluster. Fotos: a|sh

Für das Dachtragwerk der eingeschossigen Aula kommt der nachhaltige Rohstoff Holz zum Einsatz. Auf den geeigneten Brett-schichtholzbindern, die eine hohe Spannweite haben, liegt spezielles Akustik-Trapezblech auf, das für eine angenehme Akustik in der Aula sorgt. Die Aula weist eine sehr hohe energetische Qualität auf und das Unterrichtsgebäude erreicht Passivhausstandard.

Für das Unterrichtsgebäude wurde ein klarer einfacher Grundriss entworfen. Das dreigeschossige kubische Unterrichtsgebäude erhält pro Ebene sechs Klassenräume.

Je Geschoss sind ein Lehrerraum und ein Sanitärbereich den

Unterrichtsräumen zugeordnet. Die Räume wiederum sind in eine gemeinsame offene Mitte angeordnet – ein sogenanntes Cluster entsteht. Begegnung und Austausch und Spaß am gemeinsamen Lernen sollen hier im Vordergrund stehen. Jedes Stockwerk erhält seine eigenen Erkennungsfarben – rot, blau und grün – für die bessere Orientierung. Diese Farben tauchen als bewusst gesetzte Akzente im Boden oder in den Möbeln und vielen liebevoll angeordneten – ein sogenanntes Cluster Details der Schule wieder auf. Insgesamt sind die Innenräume in sanften, zurückhaltenden Farben wie grau und weiß gehalten. Denn bunt soll die Schule durch ihre Lehrer und Schüler werden. (a|sh sander.hofrichter architekten GmbH)

KAI LAUMANN
Zimmerei- und Bedachungs-GmbH

Qualität für Haus und Dach!

Sandusweg 10
35435 Wettenberg
Telefon (06 41) 877 30 60
www.kai-laumann.de

H. RINN
Schreinerei+Fensterbau

Wir fertigen und montieren die Pfosten-Riegel-Fassade aus Holz-Aluminium und die Außentüranlagen aus Aluminium

H. Rinn GmbH • Jahnstr. 11 • 35644 Hohenahr
06446 580 oder info@hrinn.de



Die neue Aula (links) bietet eine sinnvolle Verbindung zum Bestandsbau. An der Stirnseite des Campus schließt sich das neue dreistöckige Unterrichtsgebäude an. Foto: a|sh

a|sh

sander.hofrichter architekten GmbH
„Wir bauen für Gesundheit und Bildung. Mit jedem neuen Krankenhausbau und Bildungsbau zeigen wir, dass sich Wirtschaftlichkeit, Innovation und Ästhetik in der Architektur vereinen lassen.“
www.a-sh.de

